

Was erwartet Sie heute?

„Aktuelle Daten aus betrieblichen Früherkennungsuntersuchungen“

*„Erfahrungen mit „Stress-“ Erkrankungen aus betrieblichen Screenings –
Sicht des Unternehmers“*

Inhalt der Präsentation:

- 24 Jahre Erfahrung betrieblicher Früherkennung
- Bedeutung von Stress und Burnout für den Arbeitgeber
 - Beweggründe für „gesunde Mitarbeiter“
 - Vermeidung und Früherkennung
- Beispiele konkreter Maßnahmen
- Ergebnisse Rückenscreening
- Kundenreaktionen

24 Jahre Erfahrung betrieblicher Früherkennung

- Haut- und Venenscreenings für Betriebskrankenkassen
 - Beispiel Hautscreening in einer großen Bank
 - Zeitungsbericht über 10.000 Entlassungen
 - Teilnehmer „suchen“ Gesprächspartner
 - Beispiel Herzkreislaufscreening
 - Erhebung von Blutdruck, Blutfett, Blutzucker, ...
 - Teilnehmer „suchen“ Gesprächspartner

24 Jahre Erfahrung betrieblicher Früherkennung

- Änderung der Nachfrage (BKKn → Betrieb)
Arbeitgeber interessieren sich für „gesunde Mitarbeiter“

Warum?

Wirtschaftliche Erfolg gefährdet!

- Demographischer Wandel
- Arbeitsmarkt
 - Halten der guten Mitarbeiter
 - Suchen von neuen Mitarbeitern
- Nur gesunde Mitarbeiter „dienen“ dem Betrieb
 - Psychosomatische Erkrankungen nehmen zu

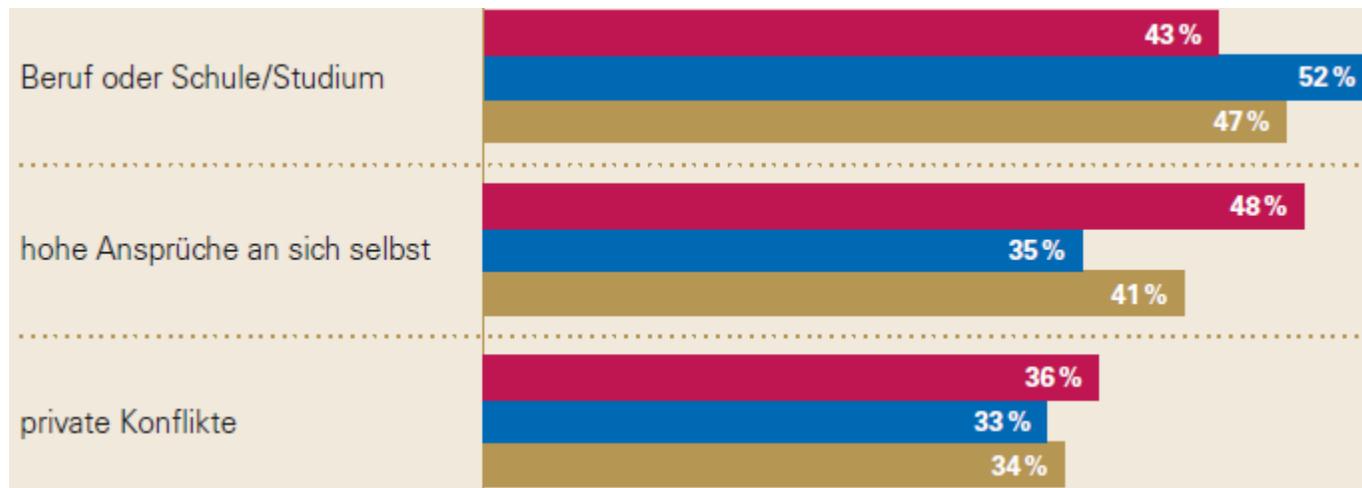
Bedeutung von Stress und Burn-Out für den Arbeitgeber

- Kostentreiber „Produktivitätsverlust“
- Verzögerte Dienstleistung
- ungedeckten Lohnkosten
- Reputationsschaden

*70% der Gesundheitskosten und Ausfallkosten
sind
psychisch bzw. psychosomatisch bedingt*

Bedeutung von Stress und Burn-Out für den Arbeitgeber

- „Job ist Stressfaktor Nummer 1“



Quelle: TK

- Ursachen sind
 - Arbeitsüberlastung
 - Zeitdruck
 - mangelnde Abstimmung im Betrieb
 - zu wenig Freizeit, zu wenig Ausgleich

Gründe für Firmenengagement zugunsten gesunder Mitarbeiter

Häufig trifft es die Mitarbeiter mit

- hohem Pflichtbewusstsein
- hoher Leistungsbereitschaft
- Menschen mit Neigung zur Perfektion



„Zugpferde“

Gesunde und zufriedene Mitarbeiter sind wesentlicher Erfolgsfaktor

- Mitarbeiterzufriedenheit „strahlt“ aus.
 - Freundlicher Umgang intern und extern
 - Höhere Leistungsbereitschaft, mehr Kreativität
 - Mehr Identifikation mit dem Unternehmen
- Gute Arbeitgeber finden leichter neue Mitarbeiter

Möglichkeiten für Arbeitgeber zur Vermeidung und Früherkennung

Grundlage: Notwendigkeit verstehen

Prävention ist auch Aufgabe des Betriebes

Probleme Erkennen: Überlastung Überforderung Arbeitsklima?

Kommunikation: Wissen ist in der Firma vorhanden!

Offenes Ohr für die Meinung:

- der Mitarbeiter
- der Betriebsärzte / Personalabteilung

Angebote (häufig kostenlos) zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement nutzen
BKKn, TK, ... DAK

Möglichkeiten für Arbeitgeber zur Vermeidung und Früherkennung



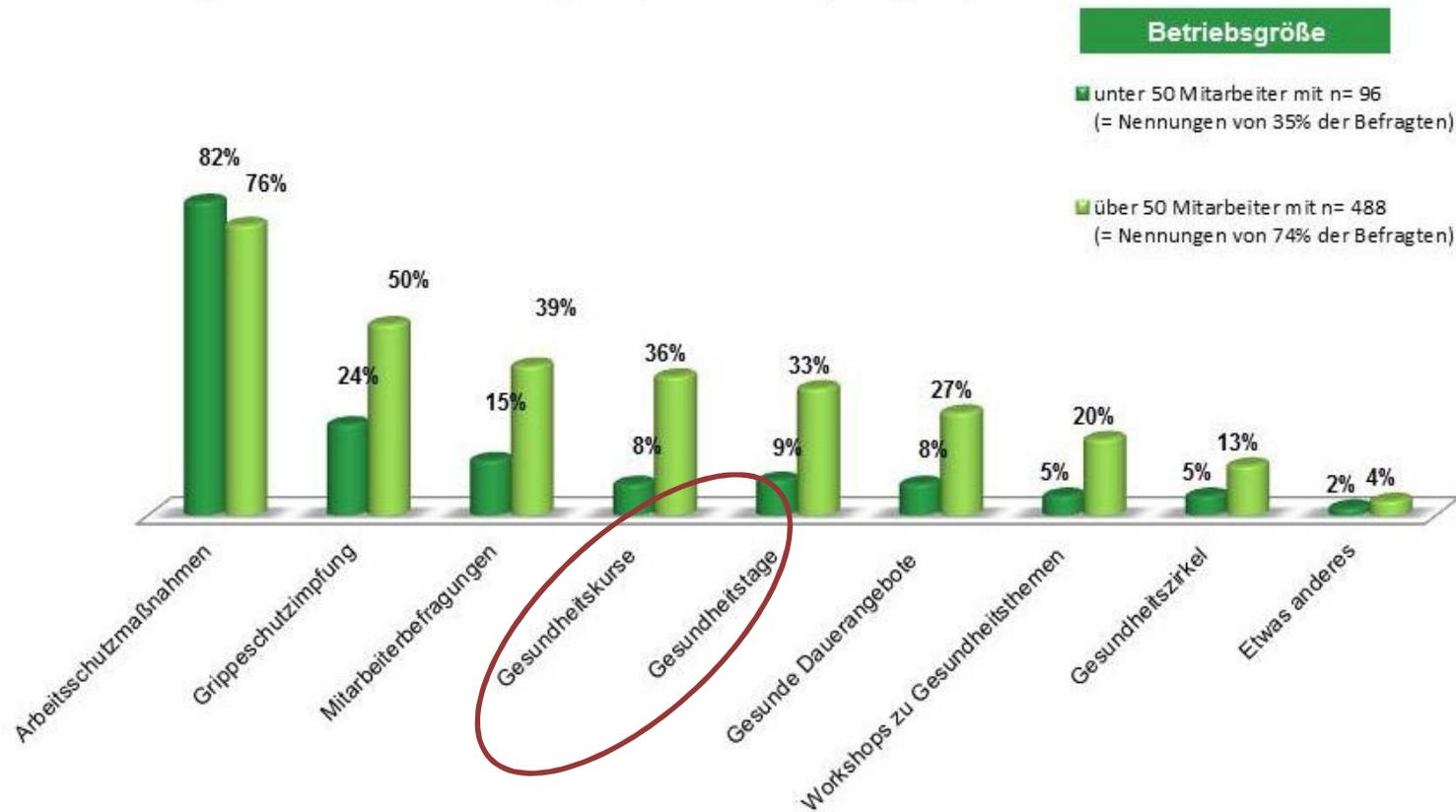
Quelle: überarbeitet nach Handbuch Lehrergesundheit, Universität Lüneburg

Umsetzung von Maßnahmen - Übergeordnete Vorschläge

- Offene Kommunikation der Unternehmensziele und Wege
- Persönliche Wertschätzung zeigen
- Spaß und Humor ermöglichen
- Mitarbeitern Perspektive bieten
- Reduktion von Stress und Überarbeitung
- Umstrukturierungen mit den Mitarbeitern umsetzen
- Mobbing den Kampf ansagen

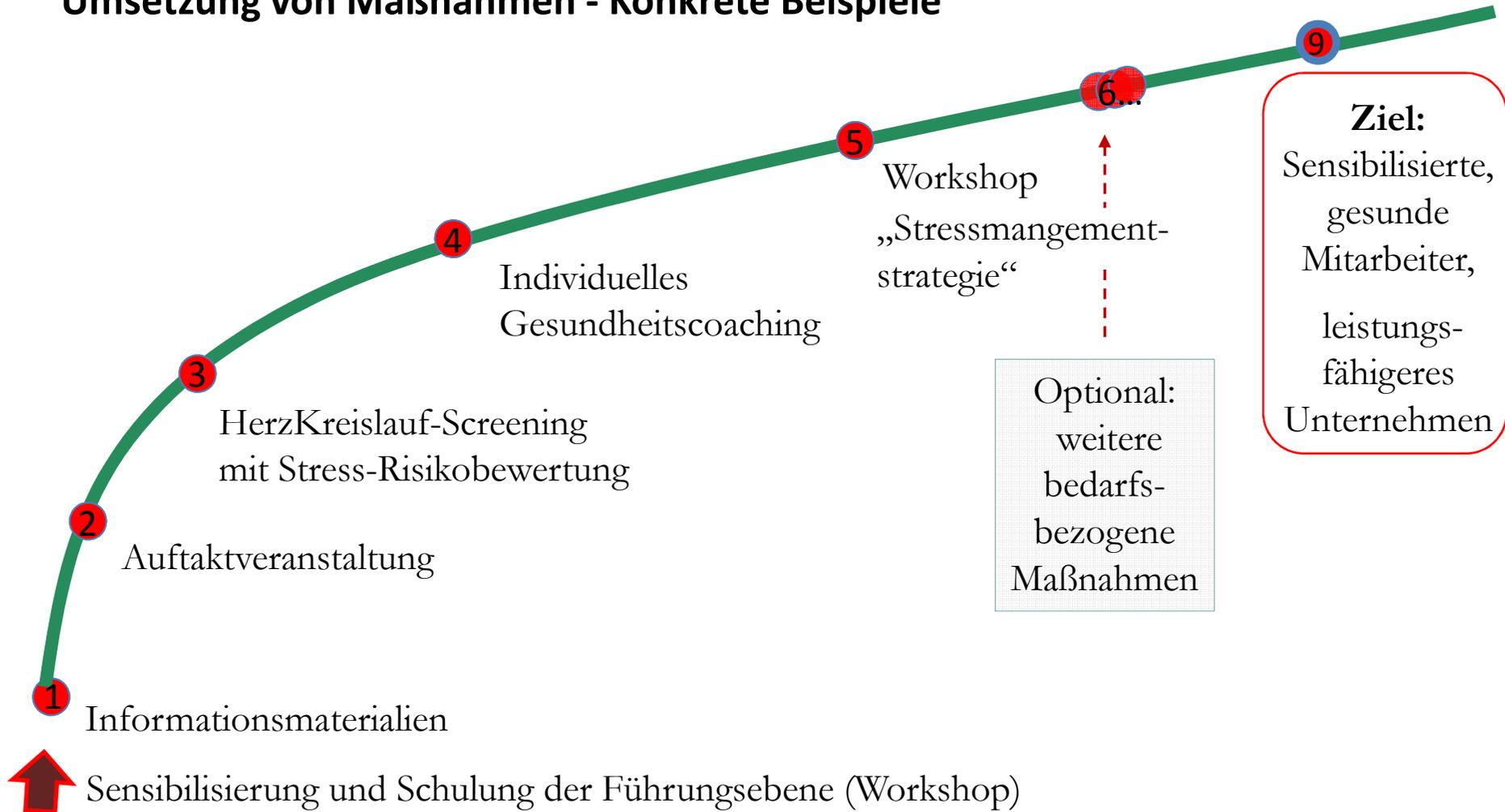
Umsetzung von Maßnahmen - Konkrete Beispiele

Wenn im Unternehmen etwas für die Gesundheit getan wird,
dann folgende Maßnahmen: *(Mehrfachnennung möglich)*



Quelle: AOK

Umsetzung von Maßnahmen - Konkrete Beispiele



Beispiele „externe Anbieter zur betrieblichen Gesundheitsförderung“

Gesundheitscheck durch Befragung

Bewertung der Arbeitsbedingungen

Gesundheit, Zufriedenheit, Motivation

EAP durch Unternehmen wie

Psychosomatisches Zentrum Falkenried

Fürstenberg Institut

INSITE ...

Physische Untersuchung im Betrieb

Direkte Maßnahme wie „HerzKreislauf-Screening“ oder

Indirekte Maßnahme „Rückscreening“

Ergebnisse Rückenscreening

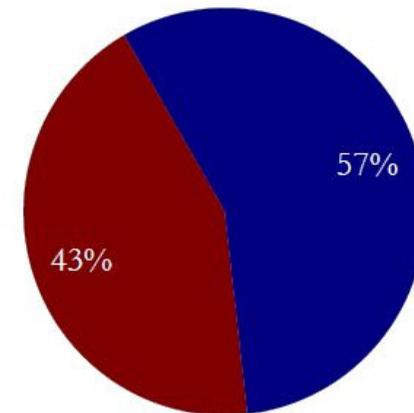
2.300 Teilnehmer seit März 2013

73% Bürotätigkeit

69% überwiegend sitzend

59% keine körperliche Belastung

Geschlecht der Teilnehmer



■ Männer ■ Frauen

Rückenbeschwerden

	ständig	häufig	selten	nie
Leiden unter Rückenschmerzen	7%	39%	41%	11%
Schmerzmittleinnahme	1%	5%	28%	63%
Ausstrahlende Schmerzen	2%	11%	20%	54%

Lokalisation

	Hals	Brust	Kreuz (LWS)
Rückenschmerzen-Lokalisation	36%	13%	66%

Schmerzintensität

	leicht	mittel	stark	unerträglich
Durchschnittliche Schmerzintensität	31%	43%	11%	0%

Psychosomatische Belastung

	ja	ständig	häufig	selten	nie	k.A.
Gehen Sie gerne zur Arbeit?		38%	50%	6%	1%	5%
Fühlen Sie sich bei der Arbeit gelobt, anerkannt, wertgeschätzt?		17%	48%	28%	3%	4%
Fühlen Sie sich durch Zeitdruck oder Leistungsdruck in Ihrer Arbeit belastet?		8%	36%	42%	9%	4%
Fällt es Ihnen schwer, nach der Arbeit abzuschalten?		6%	25%	41%	24%	4%

	ja	ständig	häufig	selten	nie	k.A.
Haben Sie genug Zeit für Ihr Privatleben/Hobbys?		18%	48%	27%	3%	4%
Haben Sie Schlafstörungen?		4%	17%	42%	33%	3%
Haben Sie jemanden, der Ihnen zuhört?		52%	33%	9%	2%	4%
Fühlten Sie sich im letzten Monat niedergeschlagen, traurig, bedrückt oder hoffnungslos?		2%	14%	38%	41%	5%
Hatten Sie im letzten Monat deutlich weniger Lust und Freude an Dingen, die Sie sonst gerne tun?		1%	12%	38%	45%	5%
Haben Sie Zukunftsangst (finanziell, beruflich, privat)?		4%	14%	44%	33%	5%
V.a. depressive Entwicklung	2%					
V.a. Stressbelastung	4%					

Kundenreaktionen

„Wasch mich, aber mach mich nicht naß!“

*„Wir wollen eine Maßnahme ...zur Bekämpfung von Stress und Burnout
Aber bitte keine negativen Ergebnisse“*

Wir bieten dann andere Maßnahmen an

- „Bonus“ für den Mitarbeitern
- trägt zur Gesundheit bei

...ist ein Anfang

Kundenreaktionen

Das Thema Stress und Burnout stellt ein Problem dar

- Wir wollen uns der Aufgabe stellen
- Es gibt ein Konzept
- Screening ist ein Bestandteil des gesamten Konzeptes

*Kunden (Firmen) mit echtem Interesse an gesunden Mitarbeitern nehmen zu!
Der Zusammenhang zwischen **wirtschaftlichem Erfolg** und
zufriedenen Mitarbeitern ist unverkennbar*

Erste Folie: Was erwartet Sie heute?

„Aktuelle Daten aus betrieblichen Früherkennungsuntersuchungen“

„Erfahrungen mit „Stress-“ Erkrankungen aus betrieblichen Screenings – Sicht des Unternehmers“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit